





PPP im Gesundheitswesen

Partnerschaften und erste Erfahrungen des LUKS





Inhalt

- Das Luzerner Kantonsspital (LUKS)
- Radiologie Luzern Land AG
- Akademie für Medizinisches Training und Simulation (AMTS)

Weitere Partnerschaften



Das Luzerner Kantonsspital



Gesetzlicher Rahmen LUKS

- Öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit
- Kantonale Behörden mit abgestuften Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten
- Organe: Spitalrat (strategische Unternehmungsführung),
 Direktor/Direktorin operative und betriebliche Leitung
- Unternehmerische T\u00e4tigkeit unter Rahmenbedingungen m\u00f6glich



Gesetzlicher Rahmen LUKS

- Dotationskapital
- Beitrag Kanton ohne Nachtragskreditmöglichkeit
- Einbehaltung Betriebsgewinn, Vortrag Betriebsverluste auf neues Jahr
- Eigentum Spitalbauten beim Kanton
- Betriebseinrichtungen im Eigentum LUKS
- Haftung: LUKS haftet für Verbindlichkeiten ausschliesslich mit eigenem Vermögen



Leistungsauftrag Luzerner Kantonsspital

- Medizinisch hochstehende Grund- und Zentrumsversorgung (365 Tage rund um die Uhr)
- Medizinisches Kompetenzzentrum mit allen dazu notwendigen Fachgebieten, speziell am Standort Luzern
- Wichtigstes Aus- und Weiterbildungsspital der Zentralschweiz



Netzwerk in der Zusammenarbeit

LUKS S-W (Beispiele)

- Radiologie
- HNO
- Kardiologie
- Urologie
- Labor
- Traumatologie
- Viszeralchirurgie (spezielle)
- Neonatologie
- Unfallchirurgie (spezielle)
- Spezialfragen (z.B. Infektiologie)
- Tumorboard / Onkologie
- Arbeitsmedizin
- Rettungsdienst 144
- Ökonomie (z.B. Spitalinformatik)
- Aus-, Weiter- und Fortbildung



Umfassende Zentrumsleistungen für öffentliche und private Spitäler (Bsp.

Chirurgie, Medizin, Kinder, Augen, Radio-Onkologie usw.)

Leistungsvereinbarungen mit einzelnen öffentlichen und privaten Spitälern

Seite 7

(z.B. Hand- und Plastische Chirurgie, Radiologie, Urologie, Labor, Pathologie, Hygiene, Infektiologie, Onkologie usw.)

PPP im Gesundheitswesen



Leistungsauftrag Luzerner Kantonsspitals

- Lehre und Forschung in enger Zusammenarbeit mit den Universitäten und der Industrie
- Versorgung von Patientinnen und Patienten im Katastrophenfall
- 5'000 Mitarbeitende, Umsatzvolumen rund 600 Mio. Franken, jährliche Bauinvestitionen zwischen 40-60 Mio. Franken, medizinisch technische Investitionen rund 25 Mio. Franken



Ralula AG (Radiologie Luzern-Land AG)







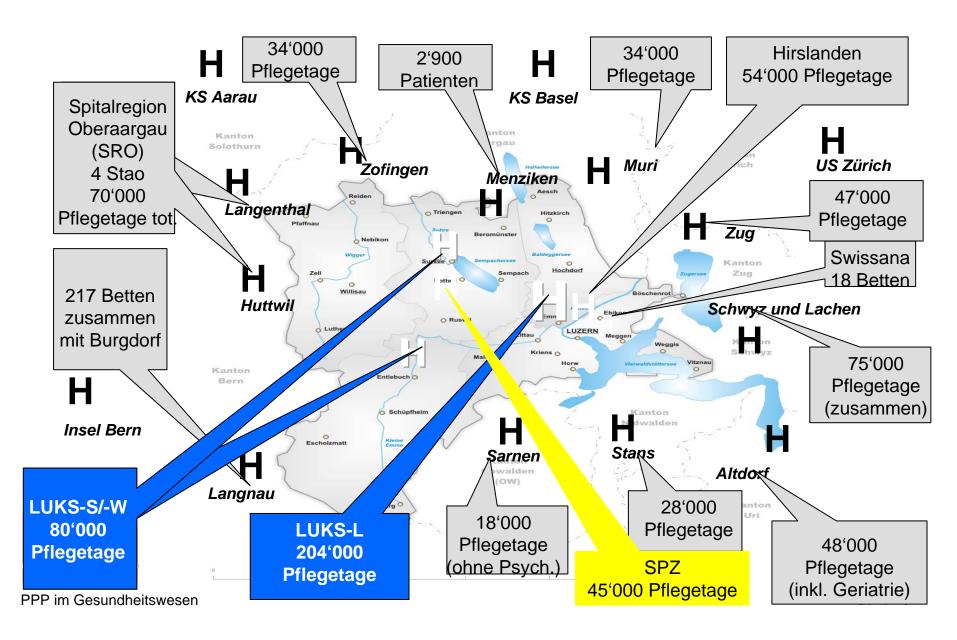






LUKS und Mitbewerber/Partner







Vorgeschichte





Ausgangslage

- SPZ: Will Anerkennung als Akut- und Rehabilitationsklinik auf der Spitalliste
- LUKS: Investitionsbedarf Magnetresonanz-Tomograph (MRT) CHF
 2.3 Mio./Bau CHF 1 Mio. in Sursee. Will kein zusätzliches
 Akutspital neben LUKS sowie Hirslanden
- LUKS-SPZ: Wollen "Marktabschottung" Radiologie auf Luzerner Landschaft



Zielsetzung Radiologieverbund

- Verhinderung Markteintritt privater Drittanbieter und Eigenlösung LUKS Sursee (2 MRT anstelle 4!) und damit Verhinderung Mengenausweitung
- Notwendige MRT-Infrastruktur am LUKS Sursee und wirtschaftlicher Betrieb im Verbund mit dem SPZ
- Optimale Dienstleistungsqualität für Patienten und Zuweiser
- Potenzial f
 ür weitere Kooperationen



Lösungsvarianten Radiologieverbund

- 1. Finanzierung, Einmietung und Betrieb durch SPZ im LUKS Sursee
- 2. Gründung und Betrieb MRT über eine gemeinsame Tochtergesellschaft. Einmietung und Betrieb im LUKS Sursee durch die Tochtergesellschaft.



Lösung Radiologieverbund

Gründung einer gemeinsamen Aktiengesellschaft, weil:

Gleichgewicht zwischen organisatorischer Verflechtung und rechtlicher Verknüpfung

Gemeinsames unternehmerisches Ziel

Obligationenrecht gibt bereits wichtige Eckpunkte vor gegenüber Zusammenarbeitsvertrag



- Bewilligung Beteiligung durch Kanton und Verwaltungsrat SPZ bzw. Spitalrat LUKS
- AG mit AK von CHF 0.5 Mio
- Bankfinanzierung Investition mit je ½ Kreditsicherungsgarantie seitens SPZ und LUKS
- Regelungen
 - Statuten
 - Aktionärsbindungsvertrag
 - Zusammenarbeitsvertrag



Bestimmungen Aktionärsbindungsvertrag, wie z.B.

- Vorhandrecht / Vorkaufsrecht
- Stimm- und Wahlrecht
- Verwaltungsrat und Geschäftsleitung
- Dividendenpolitik
- Konkurrenzverbot und Exklusivität
- Konventionalstrafe
- Schlichtungs- und Schiedsgerichtsverfahren
- Überbindung Vertrag an Rechtsnachfolger



Bestimmungen Zusammenarbeitsvertrag (Aufgabenteilung SPZ und LUKS), wie z.B.

- Investition
- Betrieb
- Personal
- Betriebskommission
- Wartung und Support



Bestimmungen Zusammenarbeitsvertrag (Aufgabenteilung SPZ und LUKS), wie z.B.

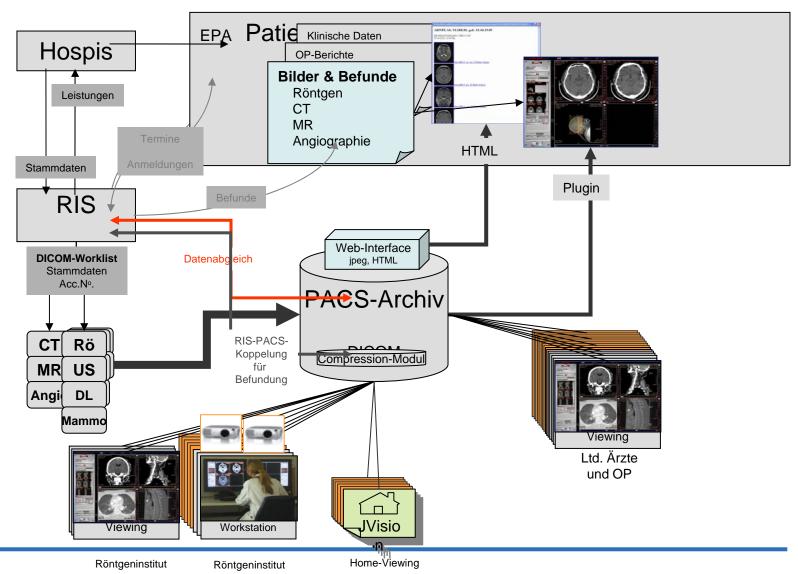
- Strategie und Marketing
- Leistungsabrechnung und Administration
- Kosten-Verrechnung Ralula <-> SPZ <-> LUKS

Haftung



- Imagegewinn LUKS und SPZ
- gegenseitige Nutzung von Synergien/Know how-Transfer
- Ausgesprochen gute Zusammenarbeit VR, Betriebskommission, Radiologie-Teams SPZ und LUKS Sursee
- Handlungsspielraum VR/GV/GL gegeben
- Ralula AG liegt über Businessplan
- Neu zuweisende frei praktizierende Ärzte gewonnen
- Kein Konkurrenzeintritt absehbar
- Echte Partnerschaft mit Blick auf die Gesamtzielsetzung verlangt "Opferbereitschaft" und möglichst den Konsens







- Grösste Enttäuschung santésuisse (Versicherer): Innovation/Nutzung Synergie bzw. Verhinderung Mengenausweitung (2 MRT anstelle 3 bzw. 4) wurde mit Taxpunktwertsenkung von -.94 auf -.84 pro Leistungseinheit bestraft!
- Vertrauensvolle, verlässliche Partner (Menschen) machen den Erfolg aus!



Zusammenarbeit SPZ-LUKS erweitert/geplant

Schweizer Wirbelsäulen- und Rückenmarkzentrum, Radiologie Luzern Land AG, Schmerzmedizin, Hygiene/Infektiologie, Kardiologie, amb. Herz-Rehabilitation, Urologie, Gastroenterologie... – Geplant: Sportmedizin, Palliativ-Medizin, Apotheke, Anästhesie/OP...









Akademie für Medizinisches Training und Simulation (AMTS)





Ausgangslage

- Alte Frauenklinik LUKS (Baujahr 1903): Leerstand seit 2001, sehr schlechter Bauzustand, Nutzfläche 4 600 m2, zentrale Situierung im LUKS-Areal
- Dringender Raumbedarf LUKS
- Langfristig keine finanziellen Mittel im Finanz- und Aufgabenplan des Kantons
- Zone für öffentliche Zwecke -> zweckgebundenes
 Verwaltungsvermögen -> Verkauf/Baurecht problematisch



Lösung (Inhabermodell)

- Langfristige Vermietung Gebäude im aktuellen Zustand an AMTS
- Sanierung Gebäude durch AMTS nach deren Bedürfnisse in Abstimmung mit dem Vermieter bzw. Auflagen
- Nutzung Gebäude AMTS für eigene Zwecke (Medizinisches Training und Simulation) sowie Untervermietung an Dritte, im Besonderen an LUKS



- Gründung einer AG (AMTS) mit VR-Einsitz Kaderarzt LUKS
- Vermietung alte Frauenklinik an AMTS für 30 bzw. 40 Jahre (einseitige Erklärung), Jahreszins indexiert
- Rückfall nach 30/40 Jahren an Kanton ohne Entschädigung
- Vormietrecht LUKS, Untermieter im medizinisch-therapeutischen Bereich zu bevorzugen, keine Konkurrenzsituation zum LUKS erlaubt
- Bezug Zusatzleistungen AMTS zu marktüblichen Preisen beim LUKS



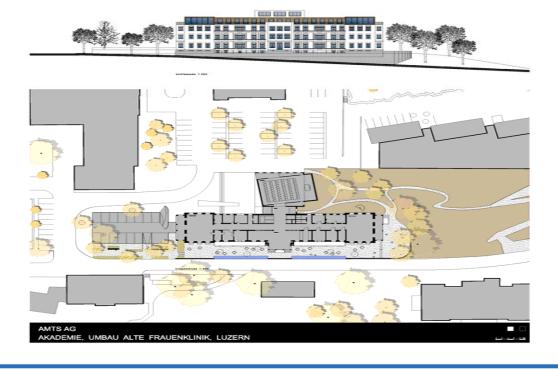
- Vermieter Kanton nur für Unterhalt Rohbau verantwortlich
- kein Entschädigungsanspruch AMTS bei vorzeitiger Mietauflösung bei Eigenverschulden oder Verlangen durch die AMTS-Mieterschaft
- Vorzeitige Auflösungsmöglichkeit seitens des Kantons bei Eigenbedarf des LUKS (Kündigung 2 Jahre) -> Regelung für Investitionsschutz AMTS
- "Mietzinsbremse" AMTS gegenüber LUKS
- Diverse Auflagen

luzerner kantonsspital LUZERN SURSEE WOLHUSEN

Akademie für Medizinisches Training und Simulation (AMTS)









- Sanierung ohne Unternehmerrisiko für LUKS
- keine Kapitalbindung LUKS
- Imagegewinn Kanton, LUKS und AMTS
- Attraktive Ansiedlung mit qualifizierten Arbeitsplätzen
- gegenseitige Nutzung von Synergien/Know how-Transfer



- PPP-Lösung für Kanton/LUKS dürfte teurer sein
- Unternehmerrisiko AMTS erheblich
- "Der Teufel liegt im Detail"



Weitere Beispiele



z.B. am Markt bestens etablierte, medizinisch und wirtschaftlich erfolgreiche Institute (Pathologie, Radio-Onkologie, Labor, Mikrobiologie...)



PPP seit 6 Jahren praktiziert:

Augenzentrum
Zentralschweiz
(LUKS mit Augentagesklinik in Sursee)



z.B. SteriLog (BBraun-LUKS)



Herzlichen Dank!



